

5. Das Land ist durch Seen, Meereshuchten und kleine Flüsse reich bewässert. Die Nord- und Ostsee verbindet seit 1895 der Kaiser-Wilhelms-Kanal zwischen Brunsbüttel an der Elbe und Holtensau an der Kieler Bucht, eins der großartigsten Bauwerke der Welt. Er ist fast 100 km lang, 9 m tief, unten 22 und oben 66 m breit. Er verbindet die Kriegshäfen Kiel und Wilhelmshaven und verkürzt den Weg um Jütland um 30 Stunden.

6. Die fernigen, meist evangelischen Schleswig-Holsteiner sind ebenso tüchtige Ackerbauer und Viehzüchter wie treffliche Seeleute.

7. Die Provinz besteht aus den Herzogtümern Schleswig und Holstein und bildet den Regierungsbezirk Schleswig. An der Westküste liegen die nordfriesischen Inseln Sylt, Föhr u. a., die als kräftige Seebäder viel besucht werden. Zu ihnen gehören die 15 kleinen Halligen; es sind Bröcklein von dem früheren Festlande, das die See verschlungen hat. Die Häuser samt den Schafställen stehen auf hohen „Werften“ oder Dämmen; denn oft überschwemmt die Nordsee die ganze Insel, ja verschlingt nicht selten das Haus mit Mann und Maus. Nur zartes Gras wächst auf den Halligen. Das weiden Schafe und Rüh, oder es wird zu Heu gemacht. Die Männer gehen als Seeleute in die Welt, aber immer zieht sie die Sehnsucht wieder in ihre arme, gefährdete Heimat zurück.

Wo liegen Schleswig (17), Flensburg (49), die Inseln Sylt, die Halligen und Alsen, Kiel (107), das gewerbthätige Altona (161), der wald- und seereiche Kreis Herzogtum Lauenburg? Geschichtliches von Schleswig-Holstein, Düppel und Alsen! Die „Perle von Schleswig-Holstein ist unsere Kaiserin.“ In Kiel wohnt des Kaisers Bruder, Prinz Heinrich, der Seemann.

15. Die Provinz Hannover.

(Flächeninhalt: 38500 qkm. — Bevölkerung: 2,5 Mill. Einw.)

1—3. Das ehemalige Königreich Hannover im N.-W. Deutschlands zerfällt in 3 Teile: a) das Land an der Ems, b) zwischen Weser und Elbe, c) zwischen Brocken und Weser. Zwischen die beiden ersten Teile schiebt sich Oldenburg, zwischen die beiden letzten Braunschweig. Seine Bodenfläche beträgt fast $\frac{1}{9}$, seine Einwohnerzahl $\frac{1}{13}$ Preußens. Die Bewohner sind ein thätiger, ernster Menschenschlag, zu $\frac{7}{8}$ evangelisch, $\frac{1}{8}$ kathol. (Gieb die Grenzen an!)

4. Die Provinz bildet in ihrem nördlichen Teile eine unübersehbare Ebene mit Sandhügeln, Heiden und Mooren. Am Meere und an den Flüssen hat der abgelagerte Schlamm fruchtbare Marschen gebildet. Sandstriche, mit etwas Ackerkrume gemischt, heißen Geestland. Der südliche gebirgige Teil wird durch das Westende des Harzes und ein schönes, fruchtbares Bergland zwischen Harz und Weser gebildet.

Die weiten Moore sucht man durch Schiffgräben zu entwässern oder durch Moorbrand für den Anbau zu gewinnen. Die Lüneburger Heide ist nur in einigen Einsenkungen ertragsfähig; im größten Teile liegt der Sand flach auf steinigem Untergrunde. Das Heidekraut mit seinen roten Glöckchen bildet eine endlose Decke. Dazwischen lebt's und webt's von kleinen Tieren. Millionen von Bienen summen und suchen die edle Honigspeise. Die Heidebauern fahren die Körbe an die besten Stellen, um den Bienen den Weg zu verkürzen. Der ernste Heideschäfer mit dem Strickstrumpf in der Hand treibt seine Herde flinker Heidschnucken auf die magere Weide. Die Tiere sind klein, gehörnt, grobwoilig und schwarzbraun, gleichsam die Neger unter den Schafen.

5. Die Bewässerung durch Flüsse, Seen und Kanäle ist sehr reichlich. Elbe, Weser und Ems mit vielen Nebenflüssen und breiten Mündungen durchströmen langsam das Land.

Sprich über Quelle, Laufrichtung, Mündung, Nebenflüsse von Elbe, Weser, (Aller mit Ocker und Leine) und Ems (mit Hase) und anliegende Städte!

6. Das Klima ist rauh und unbeständig auf dem Harze, ziemlich mild in der Ebene, feucht am Meere. Der Harz hat viele Bergwerke bei den sieben alten Bergstädten Klausthal, Zellerfeld, Altenau, Andreasberg, Wildemann, Lautenthal und Grund. Es wird besonders Silber, Kupfer und Blei gewonnen. Die Marschen haben viel Getreide und Vieh, die Moore unerschöpfliche Mengen von Torf. An der Nordsee wird fleißig Handel, Schiffahrt und Fischerei betrieben. Die kleinen sandigen Nordseeinseln Borkum, Juist, Norderney und Langeoog sind im Sommer besuchte Seebäder. Nur $\frac{3}{10}$ des Bodens sind Ackerland, $\frac{1}{3}$ Moor und Heide. Über den Mooren liegt oft ein dicker, ungesunder Nebel. Manche Stellen werden aufgehackt und in Brand gesteckt. Der Qualm wälzt sich dann als Höhenrauch über die Länder bis zur Weichsel und den Alpen. In die Asche säet der Moorbauer Buchweizen. Manche Teile des Moores sind durch Kanäle entwässert und in fruchtbares Land umgewandelt. So zieht sich die Stadt Papenburg drei Stunden weit an einem solchen Kanale hin.

7. Die Provinz ist eingeteilt in die 6 Regierungsbezirke: **Hannover, Hildesheim, Lüneburg, Stade, Osnabrück und Aurich.**

Wie liegen diese Bezirke zu einander? Wo liegen: Hannover (235), die Hauptstadt der Provinz und eine der Residenzstädte, Hildesheim (43), Bischofsitz mit einem schönen Dome, an dem ein uralter Rosenstock sich aufrankt, Goslar, der alte Kaisersitz, Göttingen (30), die freundliche Universitätsstadt, Münden mit einer Forstakademie, Klausthal, die Bergstadt, Lüneburg (24), die Heidekönigin, Harburg (49), das handelsrege Gegenüber von Hamburg, Celle (20), der Sitz des höchsten Gerichtes, Stade, mit bedeutender Saline, Osnabrück (51), bekannt durch den Friedensschluß 1648, Aurich, die alte Hauptstadt Ostfrieslands, und Emden mit bedeutendem Heringshandel? Wodurch sind die ostfriesischen Inseln Borkum und Norderney bekannt?

16. Die Provinz Hessen-Nassau.

(Flächeninhalt: 15700 qkm. — Bevölkerung: 1,7 Mill. Einw.)

1—3. Hessen-Nassau liegt in südwestlicher Erstreckung zwischen Werra und Rhein. Wie ein Keil schiebt sich Oberhessen, eine Provinz von Hessen-Darmstadt, dazwischen. Gebildet wurde die Provinz 1866 aus Kurhessen, Nassau und der freien Stadt Frankfurt a. M. Sie hat etwa $\frac{1}{22}$ der Fläche und $\frac{1}{18}$ der Bevölkerung Preußens; sie ist an Fläche, Schleswig-Holstein an Einwohnerzahl die kleinste Provinz des Staates. Von den Einwohnern sind über $\frac{2}{3}$ evangelisch, fast $\frac{1}{3}$ katholisch und viele Juden.

Gieb die Grenzen und die eingeschobenen Staaten an!

4. Die Provinz ist durchweg gebirgig, von dem hessischen Berglande, dem Westerwald und dem Taunus mit dem Niederrwalde durchzogen; auf letzterem steht, Bingen gegenüber, das Nationaldenkmal.

5. Flüsse der Provinz sind: **Werra, Fulda, Eder, Lahn, Rhein, Main.**

6. Die Provinz hat die schönsten Wälder. Die Viehzucht ist ausgezeichnet. Einzelne Thäler liefern das köstlichste Obst und die trefflichsten Weine. (Rheingau-Weingau!) Selters und Ems senden jährlich Millionen von Flaschen heilkräftigen Wassers in alle Welt.

Die Hessen sind ernste, fleißige Menschen, die zäh am alten Brauche hängen. „Blinde Hessen“ hat man sie spottweise genannt; an offenen Sinnen fehlt es ihnen aber nicht, vielmehr verdienen sie den Namen, weil sie mutig, gleichsam mit geschlossenen Augen der Gefahr und dem Tode entgegen gehen. Den Fleiß der Hessen auch in kümmerlichen Verhältnissen bezeugt das Sprichwort: „Wo Hessen und Holländer verderben, kann niemand etwas erwerben!“